

verschrieben wurden. Es siegeln Gräfin Adelheid, Graf Rudolf von Sulz¹ und Tölzer von Schellenberg⁴.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen, derzeit nicht auffindbar. – Pergament, Siegel Tölzers von Schellenberg fehlt.

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 131 S. 212.

- 1 Sulz am Neckar, LK Rottweil BW.
- 2 Hornstein n. von Sigmaringen BW. – Ludwig von H., Sohn Ludwigs und der Agnes von Schellenberg-Wasserburg laut Li U 113 n. 303 von 1388 Februar 22.
- 3 Neufra bei Riedlingen an der Donau.
- 4 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.

611.

Hüfingen¹, 1400 August 31.

Konrad von Schellenberg² («Cûnrat Von Schellenberg») sesshaft zu Hüfingen erklärt für sich, für Ruedi von Blumberg³, Rudolfs seligen Sohn und für Burkard von Schellenberg⁴ seinen Bruder. («Burkart von Schellenberg minen brüder»), dass ihm Claus im Grüt eröffnete, er habe von Heini dem Hensler von Gachnang⁵ ein Haus und eine Hofstatt samt dazugehörigem Garten, genannt des Sulzbergers Gut zu Richenbach⁶ im Dorf um dreizehn Pfund guter Haller gekauft. Da es Lehen von Rudolf von Blumberg³, von Konrads² Bruder Burkard von Schellenberg⁴ und von ihm sei, bat der genannte Heini der Hensler, es von ihm aufzunehmen und dem Claus im Grüt zu verleihen, was auch durch Konrad von Schellenberg² als dem ältesten geschah, für den Käufer, seine Kinder, Knaben oder Töchter und alle ihre Erben. Es siegelt Konrad von Schellenberg².

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abt. Jurisdictionalia P. Vol. I Fasc. 1^c. – Pergament 13,3 cm lang × 26,2, keine Plica. – Einfache Initiale über sieben Zeilen. – Siegel an Pergamentstreifen, der von der Urkunde geschnitten und in zwei Schnitte in der Urkunde eingehängt ist. Bruchstück, etwa 2,5 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). – Rückseite: «Lehenbrieff von Heren Conraten von Schellenberg Ritter

Leihet Clausen Im Greut ain hauss, Hofstatt vnd Garten, sampt seiner Zugehörd, so das Sulzberger guott genennt würt, vnd In dem dorff Richhenbach gelegen ist Vnd Er Clas im Haini Hennisler von Gachnang erkhaufft Zu Lehen Tochttern alls Knaben. Datum an S. Verenenabent Anno 1400 No. 5» (16. Jahrh.).

- 1 Hüfingen s. von Villingen BW.
- 2 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 3 Blumberg s. von Hüfingen.
- 4 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, Bruder Konrads.
- 5 Gachnang, Kt. Thurgau.
- 6 Richenbach unbestimmt.

612.

1400 November 16.

Albrecht von Königsegg¹ und Salense seine Ehefrau verkaufen Konrad dem Faber, Altbürgermeister zu Waldsee² das Gut ze Graben³ samt Zehent, Lehen von der Herrschaft Österreich, ein Gut zu Wengenreute⁴ mit den leibeigenen Leuten, die Triglin samt Kindern und Tochterkindern, die alte Rätzlerin mit Tochter Anna und Sohn Kunz und alle jene, welche aus alter Gewohnheit dazugehören mit Ausnahme der Tochter der alten Rätzlerin, Bryda. Die Güter und Leute zu Wengenreute⁴ sind Lehen von dem Komtur des Deutschordens zu Altshausen⁵, alles zusammen um 352 Pfund Haller. Gewähren sind Herr Marquard von Schellenberg⁶, Ritter, Benz von Königsegg¹ und Heinrich Vogt von Sumerau⁷, gesessen zu dem Lüpoltz⁸. Es siegeln die beiden Verkäufer und die Gewähren.

Original im Stadtarchiv Waldsee n. 452. – Pergament 29,0 cm lang × 46,0 cm, Plica 2,5 cm. Einfache Initiale über 19 Zeilen. – Siegel fehlen, erster und vierter Pergamentstreifen in den Quereinschnitten. Rückseite: «koffbrief vmb hof vnd güt zu graben» (15. Jahrh.); «graben vnd wengrüt N. 1» (16. Jahrh.); «kouff Brieff vmb graben» (16. Jahrh.); «Kauffbrieff Vmb Ein gueth zu graben Vndt Vmb ein gueth zue Wengenreute sambt den zehenden vndt leibaiginen leuthen 1400» (17. Jahrh.).

- 1 Königsegg Burg, Gde. Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 2 Waldsee BW.
- 3 Graben unbestimmt.